

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR FERTIGSTELLUNG!



Zur energetischen Aufwertung und zur Vereinheitlichung des Gesamterscheinungsbildes wurden bei einem Teil der bestehenden Betriebsgebäude die Fassaden erneuert und entweder mit einer vorgehängten, gedämmten Aluminiumfassade oder mit einem Wärmedämmputz verkleidet.

Erweiterung Compoundierung Stahlkonstruktion in 3 Ebenen

Stahlkonstr.:	90,5 to
Montagezeit:	8 Wochen
Ortbeton:	370 m ³ mit 15 to Bewehrung

Technik

Stromleitungen:	8.000 m
Datenleitungen:	470 m
Leuchten:	126 Stück
Einbaugeräte:	40 Stück in Verteilung
Trafoanlagen:	2x 1.000 kVA

Sprinklertechnik, Löschanlage

Sprinkler:	200 Stück
Sprinklertank:	vorhanden
Argon-Löschanlage	

Erweiterung Betriebshalle XVI

Stahlbetonfertigteilkonstruktion

Stb-Fertigteile:	770 to mit 41 to Bewehrung
Anzahl:	78 Stück
Montagezeit:	2 Wochen
Ortbeton:	620 m ³ mit 75 to Bewehrung

Technik

Stromleitungen:	12.850 m
Datenleitungen:	4.500 m
Leuchten:	340 Stück
Einbaugeräte:	387 Stück in Verteilung
Trafoanlage:	630 kVA

Sprinklertechnik

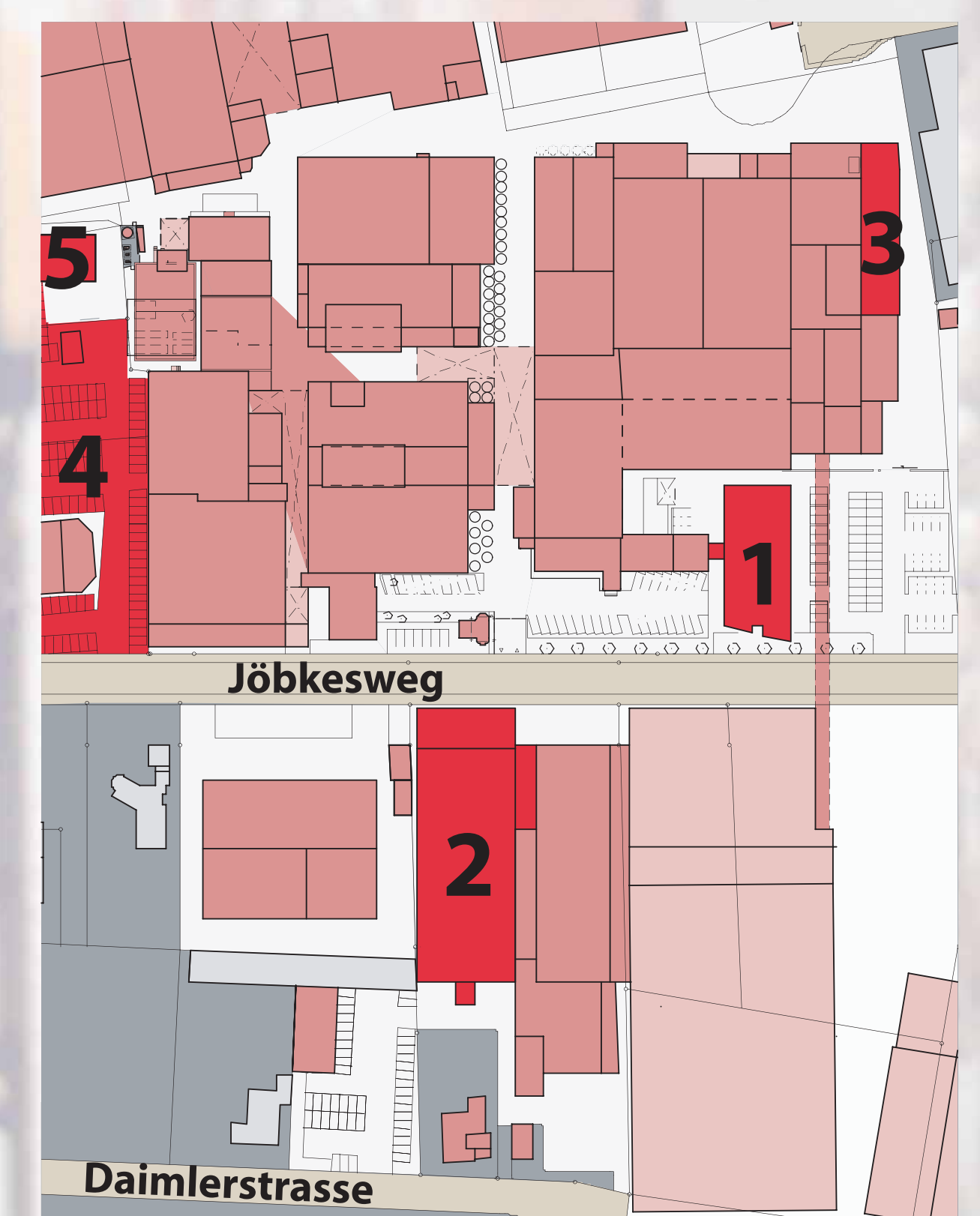
Sprinkler:	592 Stück
Sprinklertank:	420 m ³

ERWEITERUNG BETRIEBSHALLE XVI, ERWEITERUNG COMPOUNDIERUNG, FASSADENSANIERUNG

Die Betriebshalle XVI wurde erweitert und im Bestand während laufender Produktion umgebaut. Dies erforderte besondere hygienische und organisatorische Maßnahmen, die vor allem bei der kurzen Bauzeit eine große Herausforderung darstellten. Das Büro wurde in einer Ortbeton- und die Halle in einer Stahlbetonfertigteilkonstruktion errichtet, beides wird klimatisiert. Die Sprinklerzentrale mit dem Sprinklertank liegt unterhalb des Büros. Hier war im Bereich zum Jöbkesweg eine Spundwand entlang der Hauptversorgung des Jöbkeswegs erforderlich.

Die Compoundierung erhielt eine Erweiterung aus einer Stahlkonstruktion auf 3 Ebenen. Um die Schwingungsübertragung auf das gesamte Gebäude zu verhindern, wurde zur Entkopplung die innere Stahlkonstruktion frei im Raum errichtet. Eine Trafoanlage in 10 m Höhe sichert die Stromversorgung. Die Anbindung und die Verbindung zum Bestand erfolgten unter Beachtung der strengen hygienischen Vorschriften.

Zur Sicherstellung des Kaltwassernetzes wurde der Neubau einer Kältezentrale notwendig, durch die eine für die derzeitigen und künftigen Anforderungen ausreichende Menge gewährleistet wird.



Übersicht Projekte 2006/2007

- 1: Multifunktionsgebäude
- 2: Erweiterung Betriebshalle XVI
- 3: Erweiterung Compoundierung
- 4: Parkplatzflächen
- 5: Kältezentrale



Industriebau

HOFF und Partner

Bahnhofstraße 36 · 48599 Gronau · info@hoffundpartner.de
Tel.: (0 25 62) 7 05 - 0 · Fax (0 25 62) 7 05 - 50
www.hoffundpartner.de